

Biomasseheizwerk Prambachkirchen

Die Idee *Heizzentrale und Hackgutlager unterirdisch*

Im Zentrum von Prambachkirchen befindet sich ein großer Schulkomplex (Volksschule, Hauptschule, Musikschule), der bis zur Errichtung der Nahwärmanlage im Jahr 2005 mit einer Ölfeuerungsanlage beheizt wurde. Aufgrund der geografischen Gegebenheiten wurden sowohl das Hackgutlager als auch die Heizzentrale unterirdisch, angrenzend an den Keller des Schulgebäudes errichtet. Nur der Bunkerdeckel und der Eingang zum Treppenbergang sind oberirdisch sichtbar.



Technik

Nach dem Bau der Heizzentrale und des Lagerbunkers im Sommer 2005 ging das Heizwerk im Winter 2005/06 mit den Abnehmern Volksschule und Pfarrgebäude planmäßig in den Teilbetrieb. Im Sommer 2006 kam es zur Verlegung der restlichen Fernwärmeleitungen und zum Anschluss weiterer Abnehmer. Der 600-kW-Kessel der Firma Kohlbach wurde während der Bauarbeiten noch vor dem Betonieren der Decke in die Heizzentrale eingebracht. 2010 kam ein 150-kW-Kessel zur Spitzenlastabdeckung und Betriebsoptimierung hinzu. Der Bunker ist mit einer befahrbaren Konstruktion ausgestattet, sodass das Hackgut bei der Anlieferung gefahrlos in das Lager abgekippt und der Bunker vollständig befüllt werden kann.

Anlagenbetrieb

7 Land- und Forstwirte aus der Region liefern jährlich rund 1.200 srm Hackgut. Die Betreiber sind Mitglied der Bioenergie OÖ eGen.

Klimaschutz & Wertschöpfung

Durch den Betrieb der Anlage werden jährlich etwa 90.000 Liter Heizöl und somit rund 235 Tonnen CO₂ eingespart. Das Heizwerk Prambachkirchen stellt einen Absatzmarkt für regionales Waldhackgut dar, das durch kurze Transportwege klimafreundlich genutzt werden kann. Auch bei der Errichtung wurden Firmen aus der Region beauftragt und somit bleibt das Kapital in Prambachkirchen und Umgebung und stärkt die heimische Wirtschaft.



Biomasseheizwerk Prambachkirchen

Kunden:	5 Wärmekunden (Schulkomplex, Gemeindeamtsgebäude, Pfarre, Bank, Gasthaus)
Betreiber:	Bioenergie OÖ eGen,
Planung:	Technisches Büro DI Roland Berger, Biomasseverband OÖ
Versorgung:	7 Land- und Forstwirte liefern rund 1.200 srm Hackgut/Jahr
Anlage:	Kohlbach 600 kW (2005), Hargassner 150 kW (2010)
Ersparnis an Heizöl:	90.000 Liter/Jahr
CO ₂ -Einsparung:	235 Tonnen/Jahr